

Der wöchentliche Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntag, — bei den Eisenbahnen Familienblätter, (Kreuzblatt) für den Kreis Siegen. Bezugspreis: monatl. M. 1.25, vierteljährlich M. 4.05; durch Abhole- u. Anzeigstellen monatl. M. 1.25; durch die Post M. 1.35 vierteljährlich ausf. Belgien, demnächst in Belgien, für die Geschäftsstellen 112 Berlin, Geschäftsstellen: Westfälische Anzeiger Siegen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen
 Postfach 110: Frankfurt a. M. 11686
 Verleger: Gerberthaus
 Zwillingrunddruck u. Verlag: Brühlsche Anst.-Buch- u. Steindruckerei H. Lange, Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Die Abwehr des russischen Bolschewismus.

Der Abendbericht.

Berlin, 5. Nov., abends. (WZ.) (Antif.)
 An der gefährlichen Schlachtfeldfront zwischen Scheide und Dife haben wir uns bis zum Gegner abgesetzt. Die Bemühungen sind planmäßig verlaufen. Heute fanden hier nur Einzelkämpfe statt.

Wir müssen uns damit abfinden, daß die nächste Zeit in ihren Tagesmeldungen meistens schwarz unklar erscheinen wird. Zug heute stehen wir vor einigen schlimmen Lebensbedingungen. Die eine davon führt jedoch schon eine gewisse Erleichterung mit sich, nämlich daß das Fortwachen der Kronheitsbewegung, in eine erfolgversprechende Verteidigungsur gewonnen worden ist. Unsere Vorkriegsregierung hat der russischen Vertreibung in Berlin die Hilfe zugesagt und jede weitere ernsthafte Beziehung zu der Bolschewisten-Revolution einseitig abgelehnt, weil sich herausgestellt hat, daß durch die russische Bolschewisten die Revolution gewalttätiger Revolution in unser Volk getragen werden sollte. Aufschende Flugblätter in deutscher Sprache sind in den russischen Hörsen gefunden worden. Man verlangt von der Moskauer Regierung Aufklärungen und Gewaranten, daß diese eigenartige Agitation, die völkerrechtlich beiseitend, vom allgemeinen menschlichen Standpunkte aus als geradezu unverständlich erscheint, fortan unterbleibe. Die Vorkriegsregierung und mit ihr das deutsche Volk will vom Bolschewismus in unseren Landen nichts wissen.

Wir wollen nur hoffen, daß der Kampf gegen diese Gefahren gründlich und energisch weitergeführt werde. Es wird sich in den nächsten Tagen vielleicht schon zeigen, wie weit die sozialdemokratische Partei geneigt ist, diese Art von revolutionärer Agitation, unter der sich alle Bande frömmere lösen würden, ungeschädigt zu machen. Es gibt dafür zwei Wege: einschließen davon abzurufen und sie offen zu bekämpfen, und zweitens, den Versuch zu machen, durch ein gewisses Entgegenkommen der Unabhängigen Sozialdemokratie den Boden zu erweichen, sich also friedlich mit ihr auseinanderzusetzen, eine Entzweiung auszugeben. Dieser letzte Versuch ist nach einer Erklärung der „Frankf. Ztg.“ in München bereits gemacht worden, wo angeblich beide sozialdemokratische Richtungen sich auf festem Boden geeinigt haben: Mikschitz des Kaisers, Vereinhaltung der Armees auf die Verfassung, Ablehnung der nationalen Verteidigung und Aufrechterhaltung der nationalen Elemente bei der Verwaltung. Man muß sich dabei jedoch fragen, daß damit noch keine Entzweiung der auseinanderstrebenden Elemente vollzogen ist, denn die nächste Zukunft wird vermutlich noch viele Kämpfe auslösen lassen. Alle Bemühungen nach Frieden die Führer der sozialdemokratischen Partei danach, teils in Entgegenkommen, teils auf dem Wege der Agitation die Gefahr der „unabhängigen“ Abwärts in feste Grenzen zu bannen. Schwere Prüfungen des Zusammenhalts haben die Leiter vorzulegen, über die wir nachfolgend berichten.

Aber auch in den bürgerlichen Parteien wächst die Mühe und Sorge, die volle Einigkeit aufzubringen. Ob die „Kaiserfrage“ nicht noch ein Anlaß zu Differenzen gibt? Man weiß noch nicht bestimmt, ob die sozialdemokratischen Regierungsmitglieder darauf bestehen wollen, daß der Kaiser abdante. Wätere wie die „Germania“ und die „Nöln. Ztg.“ treten lebhaft dafür ein, daß der Kaiser vorläufig bleibe. So schreibt das „Nöln. Blatt“:

„Wir würden, daß die Sozialisten es jetzt sind, die die Früchte der Zeit verkümmern, es sei denn, daß sie sich noch jetzt entschließen, gegen die größte, seit dem deutschen Volk drohende Gefahr, gegen das Bolschewismus, endlich unüberwindlich Stellung zu nehmen. Noch kürzlich hat der Berner an der Hand einer Schrift Staubs aus entschuldigender gegen den Kaiserliche Stellung genommen, den auch bei uns die bolschewistisch geriebenen Parteigänger der Unabhängigen mit der Parolen Formel von der „Natur des Proletariats“ treiben und sich staubs Stellung in eigen gemacht, daß es für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft kein größeres Hindernis als alle den inneren Krieg. Die Sozialisten haben sich mit Recht gegen das Verhalten ausgesprochen, indes die Schuld an der ungeschicklichen Einseitigkeit des Krieges aufzubringen, weil sie zur Erhaltung des Vaterlandes und zum Schutz des Volkes im letzten Augenblick in die Breche getreten seien. Nicht veränderter Reichs Rat eine solchen Fortschritt begründen. Zagenen tragen sie inoffiziell ein groß Teil der Verantwortung für den Restfall, den die deutsche Revolution von jetzt an nehmen wird, und da die Vereinhaltung der Monarchie uns noch mehrschonend Erweisen als schmeichele und nichtschmeichele bolschewistische Anhänger und der auch von der Sozialdemokratie verabschiedeten Natur des Proletariats streben würde, so scheinen uns ihre Stellungnahme zu der Frage, ob Monarchie oder Republik der Restfall zu sein, an dem die Geschichte diese ihre Verantwortung erkennen und beurteilen wird.“

Wir würden, die Sozialdemokratie wird sich in der „Kaiserfrage“ nicht mehr befehlen lassen! Denn aber sehr unsere Volkregierung wieder vor schmerzlichen Entschlüssen — es sei denn, daß der Kaiser selbst die Konsequenzen aus der Lage zieht ...

In Deutschland eingeschmuggelte bolschewistische Flugblätter aus Rußland.

Berlin, 5. Nov. (WZ.) (Antif.) Am 4. November abends traf ein Postzug kommend aus Rußland mit einigen diplomatischen Vertretern der Sowjet-Regierung auf dem Bahnhof Friedrichshagen ein. Beim Durchstreifen des Gepäcks vom Posthof wurde eine der Kisten durch einen Leibeswächter, so daß die darin befindlichen Briefe auf den Boden fielen. Die Briefe waren, wie sich herausstellte, in deutscher Sprache gedruckte Flugblätter, die die deutschen Arbeiter und Soldaten zum sofortigen Umsturz aufriefen. Eine der Flugblätter, das von dem Genosse „Internationale“ (der Sperrgruppen) unterzeichnet war, ent-

hält einen Aufruf zum Revolutionskampf, während ein anderes Flugblatt die nächsten Aufgaben für diesen Kampf gibt, zum Wehrkampf und zum Terror. Auf Ansuchen der Wehrkommission wurde das gesamte Kuriergepäck in einen abschließenden und bewachten Raum für die Kontrolle und Untersuchung der Briefe gestellt, in diesem Raum wurden die Briefe in der Untersuchung und weitere Behandlung der Angelegenheit zu erledigen.

Berlin, 5. Nov. (WZ.) Die deutsche Regierung verlangte von der russischen Regierung die Rückgabe aller Agitation und Propaganda gegen die kaiserlichen Einrichtungen in Deutschland, und daß der noch immer ungeschickte Versuch an dem Generalkonsul Grafen Mirbach eine ausbreitende Schiene findet. Die russische Regierung wurde ermahnt, bis zur Erfüllung dieser Forderungen alle kaiserlichen Briefe aus Deutschland zurückzuführen. Ebenso wurden die deutschen amtlichen Vertreter in Rußland abberufen.

Die Frage des Waffenstillstandes.

Berlin, 5. Nov. (WZ.) (Antif.) In den Gerüchten, die hinsichtlich des Waffenstillstandsbedingungen seien bereits an die deutsche Regierung gelangt, würden aber der Öffentlichkeit noch vorenthalten, ist kein wahres Wort. Die Regierung hat bisher weder auf amtlichem noch auf anderem Wege von dem Inhalt dieser Bedingungen Kenntnis erhalten.

Saag, 5. Nov. Das holländische Staatsministerium meldet aus London: Am Unterhause teilte heute Lord George mit, daß die Alliierten den Präsidenten Wilson ersucht haben, er möge Deutschland mitteilen, ob es sich für die Waffenstillstandsbedingungen, über die die Alliierten geeinigt haben, äußern wolle, in ähnlicher Weise an den Marshall Foch wenden müßte.

Lugano, 5. Nov. Nach einer Meldung der Londoner „Times“ am Samstag hat Wilson bedingungslos, persönlich auf der Friedenskonferenz zu erscheinen.

Die Lage an der Westfront.

Stockholm, 4. Nov. (WZ.) Ein schwedischer General schreibt in der „Nya Tidningen“ zur Kriegsfrage: „Bei dem unruhigen Stimmungswandel, besonders die Amerikaner einschließen zu haben, daß es ungeschicklich ist, den eigenen in vergeblichen Bemühungen um die Lage in Rußland, daß die Westfront nicht mehr gefährdet, vielleicht sogar gerettet.“

Christiana, 5. November. (WZ.) (Antif.) Die hiesigen Militärkritiker, die bisher die Lage der deutsche Front an der Westfront im unangenehmsten Licht gesehen haben, beurteilen jetzt die Lage wesentlich besser. So schreibt „Aftenbladet“ in ihrer militärischen Nummer u. a.: „Während die Fälschung der Donaumonarchie sich insofern des gewöhnlichen inneren und äußeren Landes vollzieht, sieht Deutschland jetzt allein auf der Schanze, aber immer noch unrettbar. Die deutsche Heere kämpft unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen im letzten des Kampfes. Trotzdem zeigt sich in ihren Reihen keine Mangel an Demoralisierung. Auch im Inneren ist an dem Frontenstand der Dinge nichts zu ändern, eine neue Front zu ziehen, die gegen humanitäre Umwälzungen handhaben läßt. Bolschewistische Tendenzen fänden offenbar keinen günstigen Boden in Deutschland.“

Geno betont der Militärkritiker vom „Aftenbladet“, daß die Deutschen wohl zurückgehen, aber ihre Fronten jetzt noch ungeschoren. Man merke nicht, daß der Verlust, die bei den übrigen Mittelmächten die völlige Auflösung bedingt habe.

Englischer Bericht.

Am Morgen des 4. November griffen die Truppen der vierten und dritten Armee an der Somme-Front an. Die Fronten des Schloßberg, nach Valenciennes an. An dieser neuen Front von 50 Meilen sind Truppen des Vereinten Königreiches und Rußlands in die feindlichen Stellungen einzuweichen und brachten nach vorliegenden Meldungen bereits über 10.000 Gefangene und 200 Kanonen ein. Am rechten Flügel des Angriffs gingen die 1. und 32. Division in Verbindung mit den Franzosen, die sich von ihnen operierten, zum Angriff vor. Mit großem Mut erklammten diese beiden Divisionen das feindliche Hindernis, das ihnen die Linie des Somme-Kanals bot. Trotz des starken Widerstandes des Feindes drangen sie über drei Meilen tief in feindliche Stellungen vorwärts. Über diesen Operationen haben die Division unter General Stranks die Stadt Gommery und die umliegenden feindlichen Stellungen eingenommen. Bei letzterem Punkt fanden feindliche unterirdische Batterien, deren Leberung über den Kanal in sechs Minuten durch. Am Verlaufe des Somme-Kanals nahmen diese Divisionen fest, Santre, La Groille und machten 1500 Gefangene. Am linken Flügel übergriff die 32. Division den Kanal bei Des und nahm nach schwerem Kampf die Stadt (Des) (?). Nachdem sie die Linie des Kanals im Süden und Norden dieses Vorfeld gefaßt hatten, setzten sie ihren Vormarsch fort und vertrieben den Feind aus den Dörfern Reizeros und La Nolle und Camberton. Im Zentrum griff das 15. (General Vorland), das 5. und 4. Korps (Breges) die Westseite des Kanals von Vermand an. Nach schwerem Kampf vertrieben die Infanterie und die Tanks den Feind aus feindlichen Stellungen am Westende des Kanals und nahmen die Dörfer Soveres (?), Groy an der Bois, Vermand (?), und Bourgeois. Danach setzten unsere Infanterie den Vormarsch fort und überwand die großen natürlichen Schwierigkeiten des stark bewaldeten Geländes und den Widerstand des Feindes. Die 20. Division erzwang den Übergang über den Somme-Kanal bei Lamberville und nahm die Stadt Verberchères ein. Die 20. Division erzwang den Übergang über den Kanal bei Verberchères und die 15. Division tief in den Wald selbst und jetzt ihren Vormarsch noch fort. Die 38. Division

erreichte das Grandpierre, und die 18. Division nahm Les Annois im Rücken des Waldes. Schwere Kämpfe fanden am Morgen in der Gegend von Le Cassino statt, wo der Feind starke Gegenangriffe unternahm, die von vereinfachten Truppen mit großen Verlusten an Toten und Verwunden abgewehrt wurden. Unsere Truppen gingen im Norden und Süden über diese besetzte Stadt hinaus. Sie befinden sich jetzt einige Meilen östlich davon. Auf dem linken Flügel folgten die englischen Truppen dem Feinde während seines Rückzuges am 3. November, die auf die ersten am Morgen des 4. November an und trafen ihn aus seinen neuen Stellungen am Canal de la Oise dieses Gebietes nahmen Gorberville, Font und Lafer. Die 24. Division nahm Bourges in Besitz und Bourges in die Hand. Die 19. Division übergriff den Kanal östlich von Font. Weiter nördlich halten unsere Truppen Stellung und Stellung. In der nächsten feindlichen Stellung machten kanadische Truppen längs des rechten Ufers des Canal de la Oise einen großen Angriff und erzwangen die Überwindung der Feindlinie bei der ganzen Schlachtfeldfront an.

Die Nieder der Armees Wachen.

Berlin, 5. Nov. Wie die „Post“ hört, schweben gegenwärtig Verhandlungen zwischen der deutschen, rumänischen und ungarischen Regierung über den Abzug und Durchzug der Armees Wachen. Es besteht aller Grund zu der Annahme, daß die Armees bald die Heimat erreichen wird.

Der deutsche Durchmarsch durch Ungarn.

Budapest, 4. Nov. (WZ.) (Antif.) Der Kriegsminister äußerte an, daß die durch Ungarn durchziehenden deutschen Truppen nicht zu entlassen, sondern mit voller Unterstützung und Bewachung umgehört weiterzuführen sind.

Die Lage in Wien.

Wien, 4. Nov. (WZ.) (Antif.) Der heutige Tag verlief in Wien im allgemeinen ruhig. Der Generaloberbefehl steht ganz im Zeichen des Rückmarsches der nationalen Truppen, welche aus den Kriegsgeschehnissen abgedruckte Truppen. Dies hat auf den Büchsen große Auswirkungen von Rußlands Truppen zur Folge, was heute auf dem Nordbahnhof zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen russischen und rumänischen Truppen führte. Die rumänischen Truppen sind in der Gegend des südlichen Endes der Station an der Grenze des tschechoslowakischen Gebietes geblieben. Der Nordbahnhof ist gegenüber von Rußen umlagert. Heute gegen 12 Uhr mittags wurde ein Trupp von etwa 1000 tschechoslowakischen Kriegsgeschehnissen zum Nordbahnhof abgeführt. Eine Sicherheitswache begleitete die Rußen, und sie gingen ganz ruhig und in Ordnung zum Bahnhof. Als die beiden Hauptkörper eines Schützenregiments die Rußen betreten sahen, bemerkten sie nicht, daß die tschechoslowakischen Soldaten waren, und glaubten, daß sie auch eine solche Vorbezug sein könnten, die von auswärts, vielleicht einen Heerführer auf dem Bahnhof kante. In der Gegend der tschechoslowakischen Heerführer haben die beiden Soldaten Alarmgeschreie in die Luft. Die militärische Behörde wurde, die Schüsse hörte, glaubte nun, daß es sich um einen Heerführer meutender Rußen handelte und gab seine Schüsse gegen die Kriegsgeschehnisse ab. Man hörte also Schüsse, und erst jetzt klärte sich der verhängnisvolle Irrtum auf. Vom Bahnhof kam alsbald Hilfe. Die verurteilten Rußen wurden verurteilt und ins Lagerhof gebracht. Zwei Rußen wurden getötet. Ein Gerücht besagt, daß die Rußen aus Wien gekommen sind. Eine strenge Untersuchung des Tatbestandes wurde eingeleitet. Unter den anderen Kriegsgeschehnissen verurteilte der Sozial-Genosse Aufregung. Doch gelang es bald, die erregten Gemüter zu beruhigen.

Die deutsch-österreichische Volksehr.

Wien, 4. Nov. (WZ.) Die Wätere melden: Die Armees können nur neu erzielten Volksehr nehmen einen guten Verlauf. Es soll bereits die Ausrüstung mehrerer Bataillone von je 400 Mann erledigt sein. Nach der vom Ministerpräsidenten Dr. Schönerer in der Deutscher Reichstag im Reichstag eingeleiteten Anordnung für die Rote Garde findet, wie der „Aftenbladet“ berichtet, lebhaften Jubel. Die Besetzung des Kriegsmuseums an Stubeberg ist, wie große Pläne beim Einzug des Geländes zeigen, in Zustand für Österreich umgewandelt worden.

Ein jüdischer Nationalrat für Deutsch-Oesterreich.

Wien, 4. Nov. (WZ.) Meldung des Wiener Telegraphen-Korrespondenzbüros: Heute bildet sich in Wien ein 50köpfiger jüdischer Nationalrat für Deutsch-Oesterreich.

Nach Ungarn.

Budapest, 4. Nov. (WZ.) Meldung des Wiener Telegraphen-Korrespondenzbüros: Der Oberkommandeur Barabas Buzs erklärte, der Hauptgrund für die Wehrreform werde darin bestehen, daß der Boden demjenigen gehören solle, der ihn bebaut. Der Staat wird den größten Teil des Grundbesitzes, welcher im Besitz der Juden, Griechen und Jugoslawen ist, gegen einen entsprechenden Kaufpreis abgeben und daraus Bauernstellen bilden. Die Bodenkommission werden aufgegeben. Der Umfang der Bauernhöfe wird sehr hoch festgesetzt.

Ein Eisenbahn-Nationalrat in Ungarn.

Budapest, 4. Nov. (WZ.) Die Regierung beschloß den Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit des Eisenbahn- und Schiffsverkehrs die Gründung einer Eisenbahn-Nationalrat. Jeder Soldat dieser Garde erhält einen monatlichen Sold von 25 Kronen und volle Verpflegung, diejenigen, welche diesen Dienst nicht versehen werden überlassen in der Verwaltung ihrer Pensionen ihren Familienstand Grund und Boden, eine staatliche oder eine sonstige Anstellung erhalten.

Die Vorgänge in Kiel.

Kiel, 5. Nov. Die Kiel haben am Sonntag reichliche Nachrichten erhalten, über deren Verlauf die „Schleswig-Holst. Volkszeitung“ berichtet: Auf dem großen Kriegsschiffe „Seydlitz“ waren am Sonntag 3000 Personen, darunter 1000 Matrosen, verhaftet worden. Von verhafteten Matrosen wurde besprochen, daß sie am Sonntag zum Lande gehen sollten. Matrosen drangen in die Kantine

Bekanntmachung
Gierausgabe.

Am 7. bis 13. November 1918 werden an die Brauereiberechtigten auf die Biermerke 20 Eier auszugeben. Die Abgabe erfolgt: für die Bezirke 4, 5, 6, 8, 9 und 10 in den Verkaufsstellen der Mälzerei sowie an den üblichen Tagen. für die Bezirke: 7 Donnerstag 11 Freitag 12 Samstag 1 Sonntag 2 Dienstag 3 Mittwoch 4 Donnerstag

Es entfallen auf die Person 2 Eier zum Preise von 4 Pf. für das Stück. Gießen, den 4. November 1918. Der Oberbürgermeister (Lebensmittelfamt). 8488B

Petroleumversorgung.

Die Marken für Petroleum zur Verformung bis zum 15. Dezember 1918 werden Freitag vormittags in den zuständigen Bezirken ausgegeben. Auf Grund der Marken haben Familien, die Beleuchtung 1. weder in den Wohnräumen, noch in der Küche (1 Marke), 2. in den Wohnräumen, nicht aber in der Küche (1 Marke), 3. in der Küche, nicht aber in den Wohnräumen (1 Marke) haben, sowie 4. alleinstehende Personen, deren Beleuchtung nicht zur Verfügung steht 2 Marken. Der Verkauf des Petroleum beginnt am Montag den 11. d. M. durch die bekannten Verkaufsstellen. Der Verkaufspreis beträgt 45 Pf. für das Liter, auf jede Marke entfällt 1/2 Liter. Gießen, den 5. November 1918. Der Oberbürgermeister (Lebensmittelfamt). 84891B

Frachtstückgüter

werden am 4., 7. und 8. November zur Beförderung nicht angenommen. Frankfurt/Main, den 4. November 1918. 85021d
Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Die von der örtlichen Milcheihervereinsleitung bewilligten Bewilligungen können von den angezeigten und hierzu berechtigten Dienstboten bei unserer Kasse in den nächsten Tagen in Gießen genannt werden. Gießen, den 5. November 1918. Bezirkskasse Gießen. 8486D

Bekanntmachung.

Es wird darauf merksam gemacht, daß die Groß-, Unterechtheite in Gießinghausen und die Groß-, Unterechtheite in Ober-Weinheim bei der Bezirkskasse in Gießen bei der Bezirkskasse in Gießen unterhalten. Von Gießinghausen von Gießinghausen nach Ober-Weinheim und von Weindorf kommenden Nachbarn wird zur Verminderung des Barzeldumlaufs dringend empfohlen, Dinkel ihre Steuern und sonstigen Schuldforderungen an diese Unterechtheite durch Uebermittlung an zu erstatten. Groß-, Weidliche Bezirkskasse Gießen. 8486D

Städtische Fortbildungsschule Gießen.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß die Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr 1918/19 Montag den 11. November d. J. ab, nachmittags 4 Uhr im Schulbau, Weid-Anlage 43, beginnt. An vorerwähntem Tag haben alle Kandidaten zu erscheinen, die während der am letzten Jahre an der Fortbildungsschule entlassen wurden, sowie die während desselben Zeit nach Zurücklegung ihres schiedlichen Schlußes aus den höheren Schulen oder anderen Schulen, die nicht mindestens 1 Jahr der Obertertia angesetzt haben. Die Anmeldungen zur Fortbildungsschule haben im Hinblick auf den 7. d. oder 8. November d. J. von 11 bis 12 1/2 Uhr im Schulbau Weid-Anlage 43 zu erfolgen. Gelüste um Aufnahme sind bei Herrn Hauptlehrer Kraus einzureichen. Unterrichtsstunden fernbleiben wird vom ersten Tage an unumkehrlich befristet. Gießen, den 2. November 1918. Der Schulvorstand: Keller. 8411B

Fischerei-Verpachtung.

Montag den 18. November l. J. ab, vormittags 10 Uhr, sollen im Kailerhof, Sonnenstraße 8 dabei, nachfolgende Fischereien ab 1. Januar 1919 auf weitere 12 Jahre verpachtet werden:

1. Oberfischerei Gießen:
 - a) die Lahn in den Gemarkungen Keller, Daubringen und Weindorf = 6700 m.
 - b) die Weid in den Gemarkungen Allen-Busch, Krebs, Nöden, Weid und Gießen = 6000 m.
 - c) die Weid in der Gemarkung Gießen bis zum Ergah in die Lahn = 3300 m.
 - d) die Lahn in den Gemarkungen Keller, Natterndorfen und Daubringen = 3500 m.
 - e) die Lahn in den Gemarkungen Keller und Weindorf = 2500 m Koppelwirtschaft mit Weiden.
 - f) die Lahn in den Gemarkungen Keller, Weid und Weindorf = 3175 m Koppelwirtschaft mit Weiden.
 - g) die Lahn in den Gemarkungen Gießen, Natterndorf und Weindorf = 2250 m Koppelwirtschaft mit Weiden.
 - h) die Lahn in der Gemarkung Gießen einschließlich Schmalbach bis zum Wehr am Elektrizitätswerk = 3100 m.
 - i) die Lahn in der Gemarkung Gießen vom Wehr des Elektrizitätswerks bis zur Gemarkungsgrenze = 2333 m.
2. Oberfischerei Schöffenberg:
 - a) der Grundelbach, das tiefe Gießlein, der große Woggen und der Kiebach in den Gemarkungen Garbenfeld, Gießen, Schöffenberg mit Gernold, Hagenborn-Steinberg, Weigebach und Weindorf. Länge im ganzen ca. 1000 m.
 - b) der Hieberbach in der Gemarkung Gieselheim. Länge ca. 3750 m.
 - c) die Lahn in den Gemarkungen Gieselheim, Gießen und Weindorf. Länge ca. 2475 m.

Der Grundelbach in der Gemarkung Gießen = 2607 m Koppelwirtschaft mit den Fischereien von Schaubach, neu. Weidung, sowie der Graben an der Obermühle = 717 m, allein künstlich, und der Graben an der Untermaße = 317 m Koppelwirtschaft der Weid von Schaubach, neu. Weidung. Nähere Auskunft erteilen die betreffenden Oberfischereien, ausgehoben von der Kaduna sind geschuldetenfalls und wegen Jagd oder Fischereifreiheit befristete Verboten. Unterthanen haben vor der Verpachtung einen schriftlichen Einspruch vorzulegen. Gießen, 4. November 1918. Im Auftrag: Großherzogliche Oberfischerei Gießen. Roehler. 8478D

Trinken Sie

um sich vor Krampfadern zu schützen
Pfefferminz-Tea.
Gute Ware von legerer Größe zu haben im Reformhaus, Gießen. 7118
Wästen-Shampoo
In das Behr, schäumende und fettentziehende Seifenmittel 1. Pack. zu haben. Zentral-Parfümerie, Gießen. 7118

Schneepflücker
großer Fanton eingetroffen. St. Mk. 2.20. 8484
Neckermann, Gießen.

Handwagen
Kästenwagen
große Sendung eingetroffen, empfiehlt billigst. 8484
Käferlei Sommerkorn, Gießen. 10

Brennholz.
Fr. Buchen, Eichen und Tannenholz, geschnitten, empfiehlt ab Lager und wagenweise. 8472
J. Hoppel, Gießen, und Holzhandlung Weid-Anlage 13.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 25. Oktober entschlief sanft in einem Lazarett mein geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwigersohn, Schwager, Neffe und Onkel

Hans Deggau

ev. Pfarrer in Beerfelden

nachdem er nahezu 2 Jahre als Feldgeistlicher tätig gewesen.

In tiefer Trauer:

Marie Deggau geb. Strack und drei Kinder. Johannes Deggau, Pfarrer, und Familie. Karl Strack, Kirchenrat, und Familie.

Beerfelden i. O., Beedenkirchen i. O. und Gießen, 4. November 1918. 8450

Gestern abend 8 1/2 Uhr entschlief nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Jos. Heiner. Fink.

In tiefer Trauer:

Frau Kath. Fink geb. Weiß
Fam. Heiner, Fink
Fam. Georg Brückel
Fam. Ludw. Fink
Fam. Karl Klamm
Gg. Fink und Sophie Fink.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. November nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 8449

Am 30. Oktober starb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 28 Jahren unser lieber H. D.

Dr. Adolf Huth

Oberlehrer am Gymnasium in Gotha.

Seinem feinem Andenken!

In tiefer Trauer:

Die Philologisch-historische Verbindung.

Gießen, den 5. November 1918. 8430D

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Sohnes

für die Aufmerksamkeit des Herrn Bezirks-Euler und der Herreninnen gegen herlichen Dank. Heinrich Romberger s. H. in Ul. u. Familie. Gießen, Bruchstr. 12 I. den 4. November 1918. 84614

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank, insbesondere danken wir Herrn Winter Schulte für die trostreichen Worte am Grabe, der Kranzschleifer für die liebevolle Blase, für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie dem Turnverein und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Marie Stroh und Kind nebst allen Angehörigen. Großen-Linden, den 5. November 1918. 84611

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes

Gerhard sowie für die überaus zahlreichen Trauerspenden und insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Dr. Freuden und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Wilhelm Gorr, Eisenbahngelhilfe. Garbenfeld, den 6. November 1918. 84608

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, für die vielen Kranzspenden, Herrn Pfarrer Kraus für die trostreiche Grabrede, der Irma Schaffner für die Niederlegung der Kränze sagt vielen herzlichen Dank

Im Namen aller Trauernden: München Peter geb. Stumpf. Melstirchen, den 4. November 1918. 84610

Die Beerdigung des Herrn Geh. Baurats Ludwig Roth findet nicht Mittwoch nachm. 1/2 4 Uhr, sondern Freitag den 8. d. M. nachm. 4 Uhr auf dem neuen Friedhofe statt. 8494

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste, der uns betroffen, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Ganz besonders danken wir den kath. Schwestern in Gießen für ihre liebevolle Pflege, Herrn Kirchenrat Hainer in Hungen für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Bahmmeier Hoff in Hungen und den Verschwandten des Vereinslagarets in Gießen für den ehrenvollen Nachruf, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie allen denen, die unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Trauernden in tiefem Schmerz: Frau Lina Wertel geb. Hofmann. Hungen, Nonnenroth, 4. November 1918. 8458

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank, ebenso Hrn. Pfarrer Ohly für die trostreichen Worte am Grabe, für die vielen Kranz- und Blumenspenden der Verwandten, Freunde und Bekannten, sowie den Kameraden und allen denen, die unserer lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Ludwig Schlierbach, Gastwirt. Bieber, den 6. November 1918. 84600

Unerwartet und tieferschüttert traf uns heute die schmerzliche Nachricht, daß am 28. Oktober mein braver, hoffnungsvoller, strebsamer Sohn, unser herzensguter, unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Nefte

Lehrer Heinrich Rinker

Offizier-Stellvertreter in der 3. Masch.-G.-Komp., Infanterie-Regiment 118
Inhaber des Eis. Kreuzes II. und I. Klasse und der Hess. Tapferkeitsmedaille

im Alter von fast 25 Jahren für sein liebes Vaterland, das er 4 Jahre lang treu und tapfer verteidigen half, in einem Feldlazarett an seinen Wunden verschieden ist.

In größtem Schmerz im Namen aller Tieftrauernden:
Johannes Rinker, Gemeinderechner.

Nonnenroth, den 2. November 1918.

8170

Fürs Vaterland starb am 15. Oktober d. J. nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung an seiner schweren Verwundung durch Granatsplitter unser guter, hoffnungsvoller Sohn, mein heißgeliebter Bräutigam, mein treuer Bruder, Enkel und Schwager

Feldhilfsarzt Albert Fink

Pionier Komp. 112,
Inhaber des E. K. II. Kl. und des Hess. Sanitätskreuzes.

In tiefem Schmerz:

Heinrich Fink, Lehrer
Auguste Fink geb. Stein
Emmy Krauß

Frieda Weber geb. Fink
August Stein, Altbürgermeister
Richard Weber, Pfarrassistent.

Wölfersheim, Gießen, Neustadt i. O., Beienheim, 4. November 1918.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

8489

In Frankreichs Erde ruht nun unser Glück.
Unser guter, braver Sohn u. Bruder kehrt niemals mehr zu uns zurück.
Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die traurige, schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Pate

Gefreiter Heinrich Ott

Garde-Grenad.-Regt. Nr. 5, 12. Kompagnie, Nachrichten-Abteilung
Inh. des Eisernen Kreuzes II. Kl., der hessischen Tapferkeitsmedaille, des Hessisch. Kriegsehrenzeichens in Eisen u. d. Verwundeten-Auszeichnung
im blühenden Alter von 23 Jahren nach 40 monatiger, treuer Pflichterfüllung an seiner am 22. Sept. erhaltenen schweren Verwundung am 24. Sept. uns durch diesen grausamen Krieg entrissen wurde.

In tiefem Schmerz:

Johannes Ott und Frau Minna Ott, Eltern
Familie Karl Ott, Bruder
Familie Ludwig Schneider, Schwager
Familie Friedrich Zöller, Schwager
Familie Heinrich Seel, Schwager
Familie Wilhelm Fink, Schwager, z. Z. im Felde
Grenadier Wilhelm Ott, Bruder, z. Z. in Garnison.

Leihgestern, Klein-Linden, Berlin u. im Felde, den 6. Nov. 1918.
Wiedersahen war seine und unsere Hoffnung. 00084

Statt jeder besonderen Anzeige!

Dienstag mittag 12 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Dietz geb. Raab

im Alter von 56 Jahren.

Lich, den 6. November 1918.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. November 1918 nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Dietz
Dr. Carl Dietz, z. Zt. im Felde
Jakob Dietz
nebst allen Angehörigen.

8503

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser herzensguter Sohn, Bruder und Nefte, der

Ers.-Res. Heinr. Marsteller

nach fast 4jähriger, treuer Pflichterfüllung im blühenden Alter von 30 Jahren am 13. Oktober sein hoffnungsvolles Leben fürs Vaterland lassen mußte.

In tiefem Schmerz: Anna Marsteller geb. Hammel
Familie Jak. Christian Marsteller
und alle Angehörigen.

Grüningen, Heuchelheim, Langsdorf, 5. November 1918.

00084

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Dorothea Röhrsheim geb. Vogel

Dienstag vormittag 1 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

8008

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Röhrsheim nebst Kindern
und allen Angehörigen.

Malslar, Rittershausen, Treis a. d. Lunda, Daubringen, Staufenberg, Bollhausen, Odenhausen und Wismar, den 6. November 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. November nachmittags 4 Uhr in Malslar statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Sohnes und Bruders fügen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Groth für die trostreichen Worte am Grabe und für die liebevolle Pflege der Schwester Philippine, den Arbeitskollegen und der Firma Heinrich Schaffstaedt sowie den Schulkameraden für das Grabgeleit und für die vielen Kranzpenden, und allen denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Launspach III.

Nonnenroth, den 5. November 1918.

00070

Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft

Bahnhofstraße 50
 Weiseler Str. Ecke Bismarckstr.
 Filiale Gießen
 Depofitentaffe Bugbach
 verweisen auf ihre
 Sprechstunde 55
 Sprechstunde 284

neuerichtete Abteilung für Hypothekenverwaltung

Dieselbe umfaßt im besonderen:
 Aufbewahrung der Hypotheken-Urkunden;
 Ueberwachung der Zinsfälligkeiten und der vereinbarten Kapitalrückzahlungen;
 Entgegennahme und den evtl. Einzug der fälligen Beträge;
 Anmahnung von Zins- und Kapital-Rückständen;
 Fortlaufende Kontrolle der Vermögensverhältnisse der Hypothekenschuldner durch periodisches Einholen von Auskünften;
 Beobachtung der für das Hypotheken-Kapital vereinbarten Kündigungsfristen;
 Führung der Verhandlungen beim Erwerb neuer Hypotheken und bei Hypothekenprolongationen;
 Nachweis für Neuanlagen in Hypotheken;
 Beschaffung von Hypothekengeldern und erledigt alle übrigen Geschäfte, die sich aus dem Verwahr und der Verwaltung von Hypotheken ergeben. Diesbezüglich Beratung kostenlos.

Öffentliche Vorträge über Physiologie (Lehre vom Leben)

In diesem Wintersemester findet eine Reihe von Experimentalvorträgen über Lebensvorgänge am menschlichen Körper statt. — Erster Vortrag:
Ueber unsere Sinnesempfindungen
 am Sonntag den 10. November, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Hörsaal des Physiologischen Instituts, Senckenbergstraße 15. Die Vorträge sind unentgeltlich.

PROFESSOR DR. BÜRGER

Lichtspielhaus

Bahnhofstraße 34.
 Großes Orchester.

Vom 9. November ab
Gunnar Tolmaes u. Lilli Jacobson
 in dem sechsktätigen Zukunftsroman
Das Himmelschiff
 mit Gesangseinlagen.

Eine Reihe sehr schöner Bilder entrollt sich, der Flug durch den Weltraum wirkt seltsam hinreißend und verschiedene Szenen aus dem fernen Weltraum sind mit einem ungewöhnlichen Sinn f. Stimmungswert und Massenwirkung aufgebaut. Dieser im wahren Sinne himmelstürmende Film ist dank der eigenartigen Idee und ausgezeichneten Darstellung unübertroffen.
 Erhöhte Eintrittspreise.
 Alle Vergünstigungen aufgehoben.
 Vorverkauf täglich a. d. Theaterkasse.

Café Amend
 Heute Mittwoch, 8 Uhr:
Familien-Konzert

Kreuzli. Zimmer
 in der Nähe des Hofgängerinnenlaufs gesucht. 2 Zim. Ainein, unter 840 an den Gieß. Ans.
Stellenangebote
Licht-, jüngerer Lagerist
 für Kolonialwaren, Delikatessen, Moblen- und Glaserhandlung per sofort oder später gesucht. Angebote unter 8395 an den Gieß. Anzeiger erbeten.
Westenjdneider
 gesucht oder wer arbeitet noch einige Stücke mit?
Kreuzli.

Voglsche Privathandelschule Gießen
 Goethestraße 32. Telefon 2004.
 Gründliche und sorgfältige Vorbereitung auf den kaufmännischen Beruf durch staatlich geprüfte Lehrkräfte.
 Eintritt in die neuen Kurse bis 15. November noch möglich.
 Tages- u. Abendkurse.
 Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Weitere Auskunft wird mündl. u. schriftl. gerne erteilt.

Beobachtung der für das Hypotheken-Kapital vereinbarten Kündigungsfristen;
Führung der Verhandlungen beim Erwerb neuer Hypotheken und bei Hypothekenprolongationen;
Nachweis für Neuanlagen in Hypotheken;
Beschaffung von Hypothekengeldern und erledigt alle übrigen Geschäfte, die sich aus dem Verwahr und der Verwaltung von Hypotheken ergeben. Diesbezüglich Beratung kostenlos.

VERMIETUNGEN
Penzios Brandl, Neuen Bann 23
 Zimmer, Mittags- u. Abendessen
Gerechtheit Wohnung im 2. u. 3. Stock, große Ziele, Bades, Keller, etc. Preis, el. Licht, pr. 1. April 1919 a. perm. **Chr. Kolber, Selterweg 31, 11.**
Schöner großer Laden auch als Bureau zu verm. **Neuenweg 50.**
 Eimf. möbl. Zimmer mit Bad u. Keller, 3 verm. an Herrn. Rad. 3. et. 1. d. **Waldstraße 2, Gieß. Ans.**
 Kleines, einm. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. **Goethestr. 35, 6.**

Bejundes Blut und starke Nerven
 erholten wir, wenn unsere gegenwärtige Nahrung durch den Zusatz von Nährsalzen verbessert und ergänzt wird. Solche Blut- und Nervenverbessernde Nährsalze erhält Sie durch Prospekt zu über im **Reformhaus**, Kreuzlag 5. 8278

VERMIETUNGEN
Penzios Brandl, Neuen Bann 23
 Zimmer, Mittags- u. Abendessen
Gerechtheit Wohnung im 2. u. 3. Stock, große Ziele, Bades, Keller, etc. Preis, el. Licht, pr. 1. April 1919 a. perm. **Chr. Kolber, Selterweg 31, 11.**
Schöner großer Laden auch als Bureau zu verm. **Neuenweg 50.**
 Eimf. möbl. Zimmer mit Bad u. Keller, 3 verm. an Herrn. Rad. 3. et. 1. d. **Waldstraße 2, Gieß. Ans.**
 Kleines, einm. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. **Goethestr. 35, 6.**

VERMIETUNGEN
Penzios Brandl, Neuen Bann 23
 Zimmer, Mittags- u. Abendessen
Gerechtheit Wohnung im 2. u. 3. Stock, große Ziele, Bades, Keller, etc. Preis, el. Licht, pr. 1. April 1919 a. perm. **Chr. Kolber, Selterweg 31, 11.**
Schöner großer Laden auch als Bureau zu verm. **Neuenweg 50.**
 Eimf. möbl. Zimmer mit Bad u. Keller, 3 verm. an Herrn. Rad. 3. et. 1. d. **Waldstraße 2, Gieß. Ans.**
 Kleines, einm. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. **Goethestr. 35, 6.**

VERMIETUNGEN
Penzios Brandl, Neuen Bann 23
 Zimmer, Mittags- u. Abendessen
Gerechtheit Wohnung im 2. u. 3. Stock, große Ziele, Bades, Keller, etc. Preis, el. Licht, pr. 1. April 1919 a. perm. **Chr. Kolber, Selterweg 31, 11.**
Schöner großer Laden auch als Bureau zu verm. **Neuenweg 50.**
 Eimf. möbl. Zimmer mit Bad u. Keller, 3 verm. an Herrn. Rad. 3. et. 1. d. **Waldstraße 2, Gieß. Ans.**
 Kleines, einm. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. **Goethestr. 35, 6.**

VERMIETUNGEN
Penzios Brandl, Neuen Bann 23
 Zimmer, Mittags- u. Abendessen
Gerechtheit Wohnung im 2. u. 3. Stock, große Ziele, Bades, Keller, etc. Preis, el. Licht, pr. 1. April 1919 a. perm. **Chr. Kolber, Selterweg 31, 11.**
Schöner großer Laden auch als Bureau zu verm. **Neuenweg 50.**
 Eimf. möbl. Zimmer mit Bad u. Keller, 3 verm. an Herrn. Rad. 3. et. 1. d. **Waldstraße 2, Gieß. Ans.**
 Kleines, einm. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. **Goethestr. 35, 6.**

VERMIETUNGEN
Penzios Brandl, Neuen Bann 23
 Zimmer, Mittags- u. Abendessen
Gerechtheit Wohnung im 2. u. 3. Stock, große Ziele, Bades, Keller, etc. Preis, el. Licht, pr. 1. April 1919 a. perm. **Chr. Kolber, Selterweg 31, 11.**
Schöner großer Laden auch als Bureau zu verm. **Neuenweg 50.**
 Eimf. möbl. Zimmer mit Bad u. Keller, 3 verm. an Herrn. Rad. 3. et. 1. d. **Waldstraße 2, Gieß. Ans.**
 Kleines, einm. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. **Goethestr. 35, 6.**

VERMIETUNGEN
Penzios Brandl, Neuen Bann 23
 Zimmer, Mittags- u. Abendessen
Gerechtheit Wohnung im 2. u. 3. Stock, große Ziele, Bades, Keller, etc. Preis, el. Licht, pr. 1. April 1919 a. perm. **Chr. Kolber, Selterweg 31, 11.**
Schöner großer Laden auch als Bureau zu verm. **Neuenweg 50.**
 Eimf. möbl. Zimmer mit Bad u. Keller, 3 verm. an Herrn. Rad. 3. et. 1. d. **Waldstraße 2, Gieß. Ans.**
 Kleines, einm. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. **Goethestr. 35, 6.**

Gür kriegswichtige Arbeiten werden für Gießen und auswärts gesucht:
Maurer, Tagelöhner, Betonarbeiter
 7483
H. W. Kinn, Ob-Anlage 12.

Männliche u. weibliche Arbeitskräfte

für dauernde und lohnende Trehandarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht.
Eisenwerk Haiger
 Margaretenhütte.

Für eine auswärtige Pulverfabrik
 wird eine Anzahl
Frauen und Mädchen
 gesucht.
 Auskömmliche Vergütung wird gewährt. Näheres durch den
Städt. Arbeitsamtwis, West-Anlage 31, Tel. 2054.

Kartoffelkäufmann
 sucht Hotel Gießen.
Sofort kann oder ältere
 gesucht.
Waldstr. 7.

Licht-Hausmädchen
 für baldige gesucht.
Waldstr. 7.

Mädchen i. Gartenarbeit
 auf dauernde Beschäftigung
 gel. **Dr. H. L. Beckh, 8279**
Kind zum Stützen
 gesucht. Zu erfr. in der
Goethestr. 2, Gieß. Ans.

Benen Erkrankung meines
 Mädchens suche sofort ein
tüchtiges Dienstmädchen
Fran Beckh, 8279

Dienstmädchen
 sucht sofort oder später
82813 Univ.-Krankenhilf.

Tüchtiges Mädchen
 ev. a. Anstalt zum 13. November
 erbeten. **8195**
Arbeitsamt, Selterweg 31.

Zuverlässiges Mädchen
 für Küche und etwas Hausarbeit,
 auch vom Lande zu erhalten
 in dauerndem Verhältnisse
 gesucht. **8245**
Fran Buchschreiber, Selterweg 31.

Arbeiter und Arbeiterin gesucht.
Gerhard Burt, 8275
Kunstmühle.

Stellenangebote
Junger, unverheirateter Hausbursche
 für sofort gesucht.
Carl A. Hartmann, 80671
Selterweg.

Stellenangebote
Junger, unverheirateter Hausbursche
 für sofort gesucht.
Carl A. Hartmann, 80671
Selterweg.

Stellenangebote
Junger, unverheirateter Hausbursche
 für sofort gesucht.
Carl A. Hartmann, 80671
Selterweg.

Stellenangebote
Junger, unverheirateter Hausbursche
 für sofort gesucht.
Carl A. Hartmann, 80671
Selterweg.

EMPEHLUNGEN

Bureau-Maschinen-Ausstellung
 Adrema - Adressier-Einrichtungen
 Vielfältigste Kopier-, Rechen-Maschinen
 Mercedes-Schreib- und 19473
 Fakturier - Maschine
Preziosa-Bureau-Einrichtungshaus
S. Gutmann
 Frankfurt a. Main
 Roßmarkt 1, 1.

Handwagen
Leiterwagen
Kassentwagen
Einzelne Räder
Carl Schunck
 Selterweg 38.

Damen-Wildleder-Handschube
 „Gazelle“
 in allen Farben wieder am Lager. **8241a**
Nachhaus Salomon

Größe Ueberlinger Geld-Lotterie
 155000
 60000
 20000
John Hartmann
 Hamburg 23, Postfach 22.

Wittig- und Abendstift
 ein einjähriges Kind, von
 zwei beliebigen Eltern gesucht.
 Schriftl. Angebote mit Brief
 unter 8067 an den Gieß. Anz.
**Stuten-Blindens- u. Blinden-
 Zimmer von einem Herrn
 für sofort gesucht. Angebote
 mit Brief unter 8068 an den
 Gießener Anzeiger erbeten.**

Grüneje
 empfiehlt sich im Cabulieren
 und Feiern. **80677**
Ein Herr, Kapt. v. d. G.

Der Soldat, der gestern
 das Wortemomme u. d. Schule
 Selterweg 12 auf, (Mündlich
 bittet u. erl. u. wird erl. d. d. d.
 des. B. abzugeben, anderen
 evl. Anzeiger. **80678**

Detektiv
Th. Dehmann
 Bel-Str. 11, Gießen, Tel. 11
 Sämt. Beobachtungen u.
 Ermittlungen
Geirats-Auskunfte
 gesellschaftlich und diskret.
 Tel. Nr. 8337.

Stadttheater Gießen
 Leitung: **8526**
Hofrat Hermann Steingötter
 Freitag den 8. November,
 abends 7 1/2 Uhr:
**S. Freitas - Abendsgast-
 Vorstellung!**
**Ludwig Thoma - Abend-
 Neuheit! Neuheit!**
Waldfrieden
 Aufspiel in einem Aufzuge
 von Ludwig Thoma. **11**
Neuheit! Neuheit!
Gelächte Schwingen
 Aufspiel in einem Aufzuge
 von Ludwig Thoma.
Die Medaille
 Komödie in einem Aufzuge
 von Ludwig Thoma.